

PK II

Präsidentenkonferenz II vom 20. Oktober 2011 Hotel Metzgern, Sarnen, 20.00 Uhr

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 22.00 Uhr

Anwesende Vereine: Alpnach, Beckenried, Buochs, Engelberg, Ennetbürgen, Ennetmoos, Giswil, Hergiswil, Kerns, Lungern, Oberdorf-Büren, Sachseln, Sarnen, Seelisberg, Stans, Stansstad, Wolfenschiessen

Anwesendes Kader SVU: Leitung: Priska Zemp
Protokoll: Sandra Ming
Amstutz Vera, Hagmann Edith, Von Rotz Sepp, Waser Angela, Wellinger Walter, Wiget Sonja, Wipfli Roger, Zimmermann Patrick
Iris Zurkirch, Sekretariat

Entschuldigt: SV Kerns, Hannes Imdorf, Kader
SV Ennetbürgen, Urs Näpflin, Abgeordneter
SV Lungern, Lisbeth Gasser, Abgeordnete
SV Wolfenschiessen, Hansjörg Dossenbach, Kader
SV Sarnen, Marianne Wallimann, Abgeordnete
SV Buochs, Stefan Lüthi, Kader

Verteiler: Alle Vereine
Alle Kadermitglieder
Homepage SVU

Traktanden:

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste
2. Protokoll der Präsidentenkonferenz I vom 07.04.2011
3. Kurskoordination, Kurspreise, Leitfaden
4. Vereinsversammlungen 2012
5. Informationen zu Technik, Neue Guidelines und ihre Folgen

Kurze Pause (10 Minuten)

6. Berichte Regionen zu Jugendarbeit und Mitgliederwerbung
7. Bericht ARG FSH
8. Projekt redcross edu und Homepage 2012
9. Wahlen AV Abgeordneter 2012
10. Anliegen der Vereine
11. Verschiedenes

Die Präsentation der PK II liegt wiederum, für die Vereine, in Papierform auf. Ziel dieses Papiers ist, dass die Vereinsdelegationen an der nächsten Vorstandssitzung diese Themen im Vorstand besprechen und die restlichen Mitglieder informieren.

1. Begrüssung und Genehmigung der Traktandenliste

Priska Zemp begrüsst alle ganz herzlich zur zweiten Präsidentenkonferenz 2011. Sie fragt an, ob Änderungen in der Reihenfolge der Traktanden gewünscht werden. Da dies nicht der Fall ist, behandeln wir diese gemäss Traktandenliste.

2. Protokoll der Präsidentenkonferenz I vom 07.04.2011

Da keine Ergänzungen gewünscht werden, wird das Protokoll der letzten Präsidentenkonferenz genehmigt und Edith Hagmann verdankt. Das Protokoll ist auf der Homepage SVU aufgeschaltet.

3. Kurskoordination, Kurspreise, Leitfaden

Iris informiert über die Kursplanung 2012. Sie liest alle Kurse vor, es werden offene Fragen geklärt. Überdurchschnittlich viele Überschneidungen im 2012. Die Kurspreise bleiben unverändert. Priska informiert über den angepassten Leitfaden und hebt insbesondere folgende Punkte hervor: die Verbindungsperson ist die Ansprechperson der Kursadministration und erklärt deren Aufgabe betreffend Abgabe der Manuale und Ausweise. Sie erläutert die Möglichkeit, die Unterlagen auf Wunsch des jeweiligen Vereins Eingeschrieben per Post zu versenden, zu Lasten der Vereine gehen CHF 20.00.

4. Vereinsversammlungen 2012

Die Termine liegen vor, und sind ebenfalls in der Präsentation ersichtlich. Es werden keine Korrekturen der bestehenden Termine angebracht.

5. Informationen zu Technik, Neue Guidelines und ihre Folgen

Weshalb braucht es neue Kursunterlagen? - In regelmässigen Abständen, werden die Erste-Hilfe-Massnahmen nach medizinischen Gesichtspunkten überprüft und weltweit vereinheitlicht. Dies ist im Oktober 2011 geschehen.

Programm Ausbildung neue Guidelines - Die Instruktoren hatten am 14.09.2011 in Goldau ihre Schulung und die KL SVU werden am 26.11.2011 in Alpnach geschult. Dort werden dann auch die neuen Unterlagen abgegeben.

Ausbildung E-Learning - Die Ausbildung kann per E-Learning zu Hause sowie dem Besuch der Präsenzveranstaltung abgeschlossen werden. Das E-Learning ist auf der Homepage SSB aufgeschaltet.

Schulung Guidelines - Oder die Schulung am Vormittag und dann die Präsenzveranstaltung am Vormittag oder Nachmittag des 26. Nov. Besuchen je nach Anmeldung.

Zertifizierung und RE-Zertifizierung - Diverse Informationen betreffend der Zertifizierung und RE-Zertifizierung für KL. Bis heute war diese Zertifizierung kostenlos, neu gilt für 1. Zertifizierung CHF 200.00 und für eine Re-Zertifizierung alle 4 Jahre CHF 200.00. Diese Kosten werden dem Verein vom SSB in Rechnung gestellt.

Folgen für nicht Zertifizierte KL - Nicht Zertifizierte oder Re-Zertifizierte dürfen folgende Kurse nicht mehr erteilen: NHK und NHK REF, BLS-AED und BLS-AED Repe. Assistenz bei diesen Kursen sind erlaubt. Alle anderen Kurse, dürfen erteilt werden, wenn der KL die Einführung besucht hat. Die OVKW ist für alle KL obligatorisch. Auch für nicht Zertifizierte und nicht Re-Zertifizierte.

Information Technik – Die KVKW 28.04.2012 findet vormittags statt und wird allen KL und TL dringend empfohlen. Am Nachmittag wird für die KL der BLS-AED Lehrer Repe angeboten, welcher obligatorisch ist. Der BLS – AED Repe Kurs ersetzt den BLS-AED Aufschulungskurs dieser gibt ab 2012 nicht mehr. Pro Kanton muss ein BLS-AED Repe Kurs für die Bevölkerung angeboten werden. OW sollte noch einen Repe-Kurs anbieten, bitte dem Sekretariat ein Kurs melden.

Übungsmodelle Junior - Ab 6 Kursteilnehmern muss ein Little Junior Phantom vorhanden sein, zurzeit gibt's beim SSB eine Aktion. Angela Waser informiert darüber, dass andernorts günstigere Angebote bestehen. Sie klärt alles nötige ab und macht ein Rundmail für eine allfällige Sammelbestellung.

Neuer Kurs des SSB - Arbeiten mit Kindern und Jugendlichen findet im Januar 2012 ein Pilotkurs in SO statt. Weitere Durchführungen in einzelnen Kantonen, Kursdauer 1 x 6 Std. oder 2 x 3 Std. Der SVU hat Interesse diesen Kurs 2012, den KL / TL und Helpleitern ebenfalls anzubieten.

PAUSE

6. Berichte Regionen zu Jugendarbeit und Mitgliederwerbung

Ein Punkt in der Strategie des SSB ist das Samariterwesen attraktiv zu gestalten und die Mitgliederzahlen zu halten. Gleiches Ziel gilt selbstverständlich für den SVU, Steigerung der Helpgruppen von 100 auf 150 (Strategie SSB), Ziel SVU = Pilotprojekte Jugend Regionen B + C. **Diskussionen und Ergebnisse aus den Regionen** – Walter informiert über die Ergebnisse. Mund zu Mund Propaganda scheint die effektivste und günstigste Lösung zu sein. Andere Vereinszugehörigkeiten nutzen für Werbung Samariterverein, Stand an Gewerbe - Ausstellung oder Markt.

7. Bericht ARG FSH

Das Reglement FSH ist der Leitfaden des gleichnamigen Fond des SVU. Dieses wurde in der Vergangenheit von den Delegierten an einer DV genehmigt. An zwei Sitzungen hat die ARG den ersten Entwurf erarbeitet und stellt diesen vor. Vereine, Regionen oder der Verband können für folgende Projekte um Unterstützung bitten:

- Regionale oder kantonale Veranstaltungen, Informationen und Aktionen zur Mitgliederwerbung
- Aus- und Weiterbildung von Verbandskadern und Helpleitern
- Auf- und Ausbau von FSH (freiwillige soziale Hilfe), H+B (Helfen und Betreuen) und Help-Projekten
- Förderung von Aktionen zu Bevölkerungskursen wie FSH, H+B, NHS (Nothilfe im Sport), NFK (Notfälle bei Kleinkindern), etc.
- Unterstützung bei Marketing- Informations- und Pressewesen im Bereich Mitgliederwerbung, Bevölkerungskurse und Jugendarbeit.
- Laufende Projekte werden bevorzugt behandelt

Der Vorstand des SVU verwaltet diesen Fond. Er entscheidet über die Genehmigung eines Antrages und über die Auszahlung von Beiträgen. Antragsformulare beim Sekretariat erhältlich.

8. Projekt redcross edu und Homepage 2012

Schnittstelle wird dieses Jahr noch implementiert, ab dem 01.01.2012 arbeitet die Kursadministration mit redcross-edu. Das derzeitige Access wird als Archiv behalten. Am 07.11.2012 werden Iris und Sandra in Bern an einer Schulung teilnehmen. Im 2012 wird das Projekt Neue Homepage SVU in Angriff genommen. Dafür stehen noch Gelder vom Budget redcross-edu zur Verfügung.

9. Wahlen AV Abgeordneter 2012

An der DV 2012 finden wieder Wahlen der AV Abgeordneten und Ersatzabgeordneten statt. Die bisherigen Abgeordneten werden angefragt, ob sie sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung stellen. Bei Demissionen bekommen die Vereine im Januar 2012 einen Brief mit der Bitte Kandidaten vorzuschlagen.

10. Anliegen der Vereine

Kein Verein bringt ein Anliegen hervor.

11. Verschiedenes

11.1 Altkleidersammlung 2011

Container Tel Tex sind häufig illegal aufgestellt. Sei es auf öffentlichem- oder privatem Grund. Bitte Augen offen halten und solche Container im Sekretariat, mit Angabe des Standortes, melden. Fotos der Container werden den Vereinen digital zugestellt von Priska.

Edith Hagmann informiert über die bevorstehende Sammlung vom 05.11.2011. Mittlerweile sind die Säcke verschickt. Zur Frage über die Versicherung von Fahrzeugen oder Deckung für Schäden an Gegenständen usw. hat Edith folgendes herausgefunden: Eine Vollkasko-Versicherung abzuschliessen ist freiwillig. Die meisten Versicherungen haben jedoch kein Interesse an Tagesversicherungen, diese sind zu teuer. Edith hat aber mit der AXA Winterthur SSB Versicherung folgende Ansätze ausgehandelt, PW CHF 16.00, Lieferwagen CHF 18.00 und für Anhänger CHF 11.00. Garantiesumme pro Schadenereignis CHF 5'000'000.00, Selbstbehalt CHF 300.00 und der Bonusverlust wird übernommen. Woche 43 ist ein Inserat Altkleidersammlung im Unterwaldner erschienen. Um die Aufleger in der Mittagspause abzuschliessen, hat Edith Schlösser besorgt, diese müssen nach der Sammlung wieder zurück an Edith. SAMSAM findet statt vom 20.08. – 01.09.2012.
Altkleidersammlung am 10.11.2012

11.2 Info zu Stand Samariter Check

Cheque im herkömmlichen Sinne gibt's auf Banken nicht mehr. Die STU-Card wäre eine Alternative. Diese läuft als EC Karte an Jugendliche dieses Konzept wird gesamtschweizerisch durch alle Kantonalbanken getragen. Diverse Anbieter geben Ermässigungen, so könnte der SVU zBsp. 10% auf NHK anbieten, der Verlust wird möglicherweise durch die Banken getragen, Gespräche mit der NKB Nidwaldner Kantonalbank laufen.

11.3 Nachfolgeplanung SVU

An der DV 2012 demissioniert Priska. Durch die Klausur wurde ein neuer Weg zur Findung einer Nachfolge genehmigt. Ein Inserat wird in der Lokalzeitung erscheinen. Wird keine passende Person gefunden, muss jede Region eine Person für die Findungskommission stellen, welche dann ab dem 01.01.2012 zum tragen kommt. Die Kommission wird vom KVA Präsident geleitet.

11.4 Politiker Nothilfe Refresher 2012

Bis Ende Jahr geht ein Schreiben an beide Kantonsregierungen für die Suche eines Termins. Der SVU bietet beiden Kantonen einen Nothilfe Refresher für Kantonsräte, Landräte und Regierungsräte unter dem Slogan „Vorbilder helfen“ an.

11.5 Blutspende Daten

Daten sind auf Blutspende Agenda (Entwurf) ersichtlich. Es fehlen noch die Daten von Ennetbürgen und Hergiswil.

11.6 Krankenmobilen Spitex

Sonja Wiget hat mit Spitex NW, Frau Riederer, ein Gespräch über die Krankenmobilen Aufbewahrung geführt. In OW läuft alles über Spitex oder Homelift Suter AG, wie löst man das in NW? Ebenfalls alles über Spitex, oder wird alles ausgelagert an einen oder mehrere Vereine, die bereit sind diese Aufgabe zu übernehmen. Es existiert eine aktuelle Liste über alle vorhandenen Krankenmobilen. Von den Vereinen wird eine Stellungnahme bis November erwartet, was wollen sie, wie soll man gegenüber der Spitex auftreten? Danach ein Termin mit Frau Riederer.

11.7 Dank an die TN des Freiwilligenfestes vom 27.08.2011

Priska bedankt sich noch bei allen Teilnehmern am Freiwilligenfest in Bern. Alle waren stets pünktlich und diszipliniert, so war es ein noch grösseres Vergnügen.

Zum Schluss der PK II wünscht Priska allen eine gute Heimfahrt und bedankt sich für die interessierte Teilnahme.

Protokoll
Sandra Ming
Giswil, 31.10.2011



Vorsitz
Priska Zemp
02.11.2011

